

Unter den in das evangelische Seminar in Tübingen aufgenommenen Studenten...

Zur Bewerbung ausgeschrieben: die ersiebte vierte Schulstelle in Badnang...

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 17. Sept. Heute Morgen brannten in Almersbach O. A. Badnang 2 Wohnhäuser bis auf den Grund nieder.

Stuttgart den 15. Sept. Stiftungs-gemäß ist heute die Jahresfeier der Catharinen- und Marienpflege feierlich begangen...

Cannstatt den 15. Sept. Abends 7 Uhr. Nach so eben eingelaufenem Telegramm ist die Reiterstatue des Königs Wilhelm im heute gegen Abend in Heidenheim angelangt...

Spingen den 14. Sept. Gestern kam hier eine schwächliche, gegen 50 Jahre alte Frau beim Kochen dem Feuer zu nahe...

Pforzheim den 15. Sept. Gestern und heute fanden die ersten Proben unserer neuen Wasserkleitung statt.

In Spanien regt sich wieder mehr, so wird aus Frun vom 14. Sept. gemeldet: Bedeutende Verstärkungen sind in Guipuzcoa eingetroffen.

Dem General v. Werder ist aus Anlaß seines 50jährigen Dienstjubiläums vom Kaiser der schwarze Adlerorden verliehen worden.

Ueber die Teilnahme des Fürsten Bismarck an der Kaiserreise nach Italien...

In Paderborn wüthete vergangenen Sonntag ein fürchterlicher Brand. Nachmittags brach bei einem kleineren Delonomen Feuer aus...

Posen den 14. Sept. Die Polizeibehörde hat den hiesigen Carmelitermönch eröffnet, daß sie bis zum 1. Oktober den preussischen Staat zu verlassen hätten.

Italien.

In Florenz sind große Feierlichkeiten zur 400jährigen Geburtsfeier des berühmten Bildhauers und Malers Michel Angelo veranstaltet worden...

Spanien.

In Spanien regt sich wieder mehr, so wird aus Frun vom 14. Sept. gemeldet: Bedeutende Verstärkungen sind in Guipuzcoa eingetroffen.

Türkei.

Konstantinopel den 15. Sept. (Offiziell.) Die letzten Nachrichten aus Bosnien und der Herzegowina lauten günstig.

beginnt jurischulehren. Bei den letzten Zusammenstößen wurde die türkische Armee von den Russen zurückgedrängt.

Al. Gracia den 11. Sept. Man schreibt der Presse von hier: Das heute von 11 Uhr Vormittags bis 4 Uhr Nachmittags dauernde Treffen zwischen Insurgenten und Türken bei Belibi-Strug...

Cettinje den 15. Sept. Seitens der Aufständischen wird gemeldet, dieselben hätten gestern nach heftigen Kämpfen die Türken überall zum Rückzuge gezwungen...

Krasnawag den 15. Sept. Im Aargauische Kantons zu heftigen Debatten. Die Mehrheit will es der Weisheit der Regierung überlassen...

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Speisen.

Nürnberg den 14. Sept. Notirungen lauten: Marktwaare prima 28-33 fl., secunda 22-27 fl., tertio 18-23 fl., Hallertauer prima 46-50 fl., sekunda 40-45 fl.

Obstpreise.

Speilbrom den 14. Sept. (Obst und Kartoffelmarkt) Bei starken Zufuhren an Obst und Kartoffeln...

Fruchtpreise.

Badnang den 15. Sept. Aernen - M. 1 Pf. Dinkel 7 M. 23 Pf. Weizen - M. 1 Pf. Haber 8 M. 30 Pf.

Gestorben.

den 16. d. Mts.: Bernhard Ruding, Eisenbahnarbeiter von Waldketten, 27 Jahre alt.

Gottesdienste der Pfarthe Badnang am Sonntag den 19. Septembyr. Vormittags Predigt: Herr Decan Kalchreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 110.

Dienstag den 21. September 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk...

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt das 4. Quartal 1875, weshalb freundlich gebeten wird, die Abonnements frühzeitig zu erneuern...

Rönl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen...

Wurrthalbahn. R. Eisenbahnbauamt Badnang.

Holzlieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu der Gründungen für den Weissach-Biaduct folgende tannene Hölzer und Schnittdware...

Wurrthalbahn. R. Eisenbahnbauamt.

Verkauf eines größeren Wohngebäudes.

Aus der Gantmasse des verstorbenen Zimmermanns Gottlob Wilhelm dahier werden zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am...

Johann David Hafert, Drechsler von Badnang, Donnerstag den 18. Nov. 1875. Vormittags 9 Uhr, Rathhaus zu Badnang.

Murrthalbahn. R. Eisenbahnbauamt Badnang.

Holzlieferung.

Die unterzeichnete Stelle bedarf zu der Gründungen für den Weissach-Biaduct folgende tannene Hölzer...

18 Stück Rundholz je 16 M. lang, 17 Cm. Ablah, 100 Lfd. Meter dto. 0,20 M. stark...

Obst-Verkauf.

Von den im Gräflichen Schlossgarten dahier erwachsenen Äpfeln werden ungefähr 400 Ctr. im Aufstreich verkauft...

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

gelassen, sowie mit 43 M. Gemüsegarten hinter dem Wohnhaus, in der unteren Au, B. B. M. 16000 fl., Gerichtlicher Anschlag fürs Ganze 20,571 M.

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hief. Rathhaus ohne Erfolg...

Für Schmiede. Gerüst-Schrauben-Verkauf.

Gerüst-Schrauben über 4 Ctr., von 15 bis 20 Zoll lang, 7 bis 10 Linien dick.

Unterschenthal.
Die Gemeinde Unterschenthal verleiht im Wege öffentlicher Verpachtung
66 Acker zum Handeln
und laßt auswärtige Liebhaber auf
Samstag den 28. Sept.,
Mittags 12 Uhr,
in das Haus des Anwalts dahelbst ein.
Den 18. Sept. 1875. **Anwalt Wlapp.**

Dypenweiler.
Tanzunterhaltung.
Am Mattäusfesttage, den 21. d. M. findet im Saale des Unterzeichneten bei Gelegenheit einer Hochzeit
Tanzunterhaltung
statt, wozu ich Freunde und Bekannte von hier und der Umgegend bestens einlade.
Sack, J. Hirsch, vormals Allerweltsbetter.

Nicht zu übersehen!
Morgenden Dienstag den 21. Sept. bin ich mit
Luxemburger Pferden,
25 sehr schöner Fohlen, im Gasthaus J. Lamm in Großaspach und lege solche zu sehr billigen Preisen dem Verkauf aus.
Gebrüder Hirschfeld
aus Thalheim.

Sulzbach a. M.
Haus-Verkauf.
Wittve Lehmann ist gesonnen, wegen Familienverhältnisse ihr 3stöckiges Wohnhaus ent weder theilweis oder ganz zu verkaufen.
Dasselbe liegt an der Hauptstraße an einem freien Platz, in der Nähe des Rathhauses und eignet sich zu einer Bäckerei, welche jetzt schon eingerichtet und betrieben wird, oder zu einer Wirtschaft und anderem Geschäft.
Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Waldbrem.
Betten-Verkauf.
Wegen Abzug verkauft Unterzeichneter am Montag den 27. Sept. 1875, Nachmittags 1 Uhr,
7 Menagebetten mit Matragen und Bettlaken sowie weitere Hausgeräthe und laßt Liebhaber hiezu freundlich ein.
Schwenger.

Heutenbach.
Werksteinquader
nach allen Dimensionen, sowie eine große Partie bereits schon gerichtete Mauersteine, Kieselsteine können um billigen Preis abgegeben werden von
Friedrich Gohl.

Badnang.
Ein ganz frommes
Mutterschwein
mit 5 Jungen verkauft
Bäder Rößch.

Geschäfts-Empfehlung.
Mit diesem mache ich die Angelegenheit, daß ich in meinem Hause eine
Bäckerei
errichtet habe, und dieselbe am Sonntag den 19. dieses eröffnet habe. Da ich zu jeder Zeit gute Waare von verschiedenen Sorten und Größe führen werde und auf Verlangen ins Haus liefern, mache ich darauf besonders aufmerksam, daß jeden Sonntag **Langenbroteln** zu haben sind. Einem recht zahlreichen Besuche entgegengehend, zeichne mit aller Achtung
Carl Jung, Bäcker.
Wohnhaft in der Rörngasse, im vormaligen Wecker'schen Hause.

Badnang.
Geschäfts-Empfehlung.
Einem geehrten Publikum der hiesigen Stadt mache ich hiermit ergebenst die Anzeige, daß ich mich entschlossen habe, dahier mein Geschäft auf eigene Rechnung zu betreiben. Indem es mein eifrigstes Bestreben sein wird, Jedermann aufs Beste und Keckste zu bedienen, bitte ich um geneigten Zuspruch.
Georg Vogel, Schneider,
wohnhaft bei Gebrüder Breuninger im Siegel.

Die Renten- und Lebensversicherungs-Anstalt zu Darmstadt
übernimmt
1) **Versicherung freigender Renten.** Die jährliche lebenslängliche Rente aus einer ursprünglich 100 fl. betragenden vollen Einlage kann bis zu 150 fl. anwachsen und wird mit diesem Betrage an die Mitglieder der zwei ältesten Klassen von 1846 bereits in 1874 ausgezahlt.
2) **Versicherung von Kapitalien auf den Todesfall** (zur Versorgung von Hinterbliebenen zu Ausstattungen u. s. w.), sowie die **Versicherung von festen Leibrenten und Wittwenpensionen.**
Versicherungsanträge werden entgegengenommen, Rechnungsberichte, Statuten und Prospekte unentgeltlich verabfolgt, sowie Aufschlüsse bereitwillig erteilt von dem **Agenten der Anstalt**
Friedrich Nebelmesser in Badnang. (H. 73525)

Kranke Hilfe
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Um Kindern das Zahnen zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen oft auftretenden krankhaften Erscheinungen zu schützen, werden allen Müttern die
Electromotorischen Zahnhalsbänder
von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen, à 1 Mark bei Herrn Apotheker Weill in Badnang.

Badnang.
Geld-Antrag.
1000 Mark sind gegen doppelte Sicherheit zum Ausleihen parat. Auskunft erteilt die Redaktion des Murrthalboten.

Fornsbach.
Geld-Antrag.
500 Mark Grundstüds-Geld hat gegen gefessliche Sicherheit auszuleihen die Stiftungspflege.

Badnang.
Die Lohmühlegesellschaft in der Thaus sucht unter solidarischer Haftung der Theilhaber bis Mitte Oktober dieses Jahres ein Anlehen von
4000 fl.
Jährliche Abzahlung 500 fl. Offerte sind zu richten an den Unterzeichneten oder an Herrnmann Breuninger zur Krone hier.
Chr. Breuninger
i. a. Post.

Badnang.
Ein tüchtiger Möbelschreiner
findet dauernde Beschäftigung bei
Andreas Jäger, Schreinermeister.

Badnang.
Eine ältere
zuverlässige Person
zur Versorgung zweier Kinder wird zu sofortigem Eintritt gesucht.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.

Badnang.
Einen soliden tüchtigen
Gerbergesellen
sucht
Fr. Belz in der Walle.

Badnang.
Ein freundliches Zimmer
ist zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.
Bei wem? sagt die Redaktion.

Druckarbeiten
aller Art, als:

Formularien für alle Beamten	Briefköpfe
Circulaire	Visitenkarten
Preis-Courante	Verlobungskarten
Rechnungen	Verlobungsbriefe
Wechselformularien, auf Verlangen mit Firma etc.	Anschlagzettel
	Statuten
	Grabreden etc.

werden unter Zusicherung billigster Berechnung bestens ausgeführt von der
Druckerei des Murrthal-Boten.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
Stuttgart den 17. Sept. Das heute ausgegebene Regierungsblatt Nr. 31 veröffentlicht das Gesetz über die Bewirtschaftung und Beaufsichtigung der Waldungen der Gemeinden, Stiftungen und sonstigen öffentlichen Körperschaften. Vom 16. August 1875; und enthält außerdem eine königliche Verordnung, betreffend den von Jöglingen der evangelisch-theologischen Seminarien im Falle ihrer Entlassung aus dem Seminarverband zu leistenden Kostenersatz. Vom 10. Sept. 1875; sowie eine Verfügung des Ministeriums des Kirchen- und Schulwesens, betr. den von Jöglingen der katholischen Konvikte im Falle ihrer Entlassung aus dem Konviktsverbande zu leistenden Kostenersatz. Vom 13. Sept. 1875.
* In Stuttgart sind zur Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstag 3 Candidaten aufgestellt worden, von welchen bis jetzt Herr Kammerpräsident Dr. Höber, als Candidat der liberalen Partei, die beste Aussicht zur Erwählung haben wird.
* Canstatt den 17. Sept., Abds. 7^{1/2} Uhr. Soeben ist das Reiterstandbild des Königs Wilhelm I. wohlbehalten hier eingetroffen unter dem Jubel und begleitet von einer großen Zahl der Bevölkerung. Auf dem Wilhelmplatz wurde es empfangen durch Frn. Reg.-Rath v. Regelen und dem Frn. Stadtschultheiß Rupp. Ersterer ist Vorstand des Denkmals-Comite, er leitete mit großem Eifer, Umsicht und Gewandtheit von Anfang an die vielfachen Geschäfte, welche diese Sache mit sich bringt. Das Standbild ist so sorgfältig in Lächer eingehüllt, daß man es noch nicht sehen kann.
München den 16. Sept. Einem Artikel des Bayr. Kur. läßt sich entnehmen, daß sich eine Vorstellung, welche die bayrischen Bischöfe an den König gerichtet haben, nicht auf eine Bittvorstellung zu Gunsten der Klosterbeschränkung, sondern auf die Erhaltung der Klöster im Frieden.

das die Bischöfe vielmehr auch „Schutz gegen die Fribolität einer zügellosen Presse“ verlangen, und daß sie wollen, es solle endlich der „Konfusion“ ein Ende gemacht werden, welche daraus entspringt, daß die Alt Katholiken seitens der Regierung als Katholiken behandelt werden.
Mainz den 16. Sept. Ueber eine Beschickung im Frieden meldet der hiesige „Anzeiger“ Folgendes: „Gestern Abend 8 Uhr begann das Leuchtfeuer von den Forts Mainz aus, das von der Bürgermeisterei zuerst auf letzten Samstag und dann auf gestern Abend mit der Warnung angekündigt wurde, sich den Forts höchstens auf 600 Meter zu nähern, da die Ueberschreitung dieser Distanz mit äußerster Gefahr verbunden sei. Das dießseitige Ufer war mit Tausenden von Menschen angefüllt, die alle sich an dem feststehenden, glänzenden Feuerwerk ergötzen. Während nun diese sich ganz der Betrachtung des Schauspiels hingaben, dachte von ihnen wohl Niemand daran, daß gleichzeitig dieses Manöver die Kohlemeister in Panik und Schrecken jagte. Anstatt nämlich die Geschosse ins Wasser fielen, prasselten sie auf die Behausungen und Straßen der Kohlemeister nieder. Projektile der wunderbarsten Art, wie über 6 Fuß hohe eisernen Röhren, die ein Gewicht von 10 bis 15 Pfd. hatten, Bleikugeln in der Schwere von 2 bis 4 Pfd., große hölzerne Krüge, Gefäße von Eisenblech, in ihrer Gestalt Feuerweimern ähnelnd u. a. fielen auf die Straßen, schlugen Löcher in die Dächer, zündeten an einzelnen Stellen und bedrohten Leib und Leben von Menschen. Ein 16jähriges Mädchen, die Tochter von Jakob Wollstadt, die von einer Röhre an der Brust getroffen wurde, liegt seit gestern ohne ein Lebenszeichen von sich zu geben, zum unbeschreiblichen Jammer ihrer Eltern und Geschwister darnieder. Das Dach, unter dem die Feuerleiter aufbewahrt waren, ist zusammengeschlagen. Die Leute zogen sich in die Keller zurück, kurz, Kohleheim bot gestern Abend mehr den Anblick eines vom Feinde attackierten Dorfes in Kriegszeit, als einer Wohnstätte im Frieden.“

Kassel den 14. Sept. Aus einer Vergleichung der Trauungsbücher in den hiesigen Pfarren mit denen des Civilstands-Amtes ergibt sich, daß sich innerhalb der ersten drei Monate nach Einführung der Civilehe schon fast ein Viertel, in den drei folgenden Monaten aber bereits über ein Drittel der Brautleute nicht kirchlich haben trauen lassen.
Köln den 17. Sept. Die Briefkasten der hiesigen militärischen Station, 70 an der Zahl, wurden vorgestern zu Hamm, wo dieselben 4 volle Wochen lang eingesperrt gehalten worden, in Freiheit gesetzt. In 2^{1/2} Stunden hatte die erste den Weg, der in gerader Linie auf 30 Stunden angegeben wird, zurückgelegt, ihr folgten in kurzen Zwischenräumen 20 andere; gestern Vormittag trafen noch 23 ein. Das Resultat darf, da man für diese erste Probetour eine höchst ungünstige Zeit, die der Mauerer gewählt hatte, als ein durchaus zufriedenstellendes bezeichnet werden. Hiesige Briefstaubenzünder hatten sich dahin ausgesprochen, daß der Versuch des genannten Umstandes wegen unmöglich gelingen könne.
* Die Reise des Kaisers nach Mailand zum Besuche des Königs von Italien ist nach der An. Ztg. jetzt endgültig beschlossen; nur über den Zeitpunkt schweben noch die Verhandlungen. Entweder wird die Abreise gleich nach der Feier des Geburtstages der Kaiserin, gegen den 3. oder 4. Oktober, von Baden-Baden aus, oder erst gegen Mitte Oktober stattfinden.

Liegnitz den 15. Sept. Der Kaiser ist heute Abend aus Camenz, wo er den Prinzen Albrecht besuchte, wieder hierher zurückgekehrt. Um halb 10 Uhr erschien er auf dem Bahnhofe zum Empfange des Königs von Sachsen, geleitete diesen in dessen Quartier, und nahm dort mit ihm das Abendessen ein. Morgen früh beginnt das erste gemeinsame Feldmanöver des 5. und 6. Armeekorps bei Rothkirch. Seit die Hitze etwas gemäßigter, ist das Befinden des Kaisers wieder ein ganz normales.

Fäber- und Fagelager-Verkauf.
1 10 Eimer,
6 Eimer,
5 Eimer haltendes in gutem Zustand befindliches Weinfaß, mehrere Fagelager sowie mehrere Fagelager hat wegen Kellerschwammung billig zu verkaufen
S. Jung & Sann.
Badnang.
34 Ruthen Land
in der untern Au, neben Jakob Breuninger, Jacobs Sohn und Christian Breuninger sind dem Verkauf ausgesetzt.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.
Ungeheuerhof.
Schönen Saatroggen
hat zu verkaufen
Autobesitzer Wehger.
Badnang.
Wohnungs-Gesuch.
Eine Wohnstube mit Nebenzimmer, Küche, Platz im Keller, Holzraum wird bis Martini gesucht.
Von wem? sagt die Red. d. Bl.
Wechselformulare
sind vorrätzig in der
Druckerei des Murrthalboten.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 114.

Donnerstag den 23. September 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Diensttag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Stichtagsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Auftrags-Anzeigen 10 Pf.

Einladung zum Abonnement auf den Murrthal-Boten.

Mit dem 1. Oktober beginnt das 4. Quartal 1875, weshalb freundlichst gebeten wird, die Abonnements frühzeitig zu erneuern und neue Bestellungen alsbald aufzugeben, damit keine Verzögerung in der Zustellung eintritt. Zu zahlreichen Bestellungen ladet ergebenst ein

die Redaktion des Murrthalboten.

Auflage in Wirklichkeit 1006.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantfachen.

In nachgenannter Gantfache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshänden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluss von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erschienenen Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Mitprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus beigelegt haben.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am **Samstag den 16. Oktober d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause zu Badnang vorgenommen werden wird, wird hier denjenigen Gläubigern nicht erscheinenden Gläubigern hieburch eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hin-

reicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Vermögensverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Jacob Müller, Weisgerber von Badnang,
Donnerstag den 2. Dezbr. 1875,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.
Den 17. Sept. 1875.
R. Oberamtsgericht.
Clemens.

K. Postameralamt Waiblingen. Lieferung von Wein-gartpfählen.

Die untern. Stelle bedarf pro 1875/76 im Ganzen 7000 Stück tannene, 6' lange und gerade Weinbergpfähle von im Winter gefälltem Holz. Die Pfähle sind — womöglich noch in diesem Jahr — frei zu liefern und zwar 2500 St. an das Weinberghäuschen in Stetten, 1500 St. an das Weinberghäuschen in Kleinheppach, 3000 St. an das Weinberghäuschen in Neustadt.

Liebhaber zur Lieferung wollen ihre Offerte innerhalb 14 Tagen mündlich oder schriftlich hier einreichen.

Waiblingen, 20. Sept. 1875.
K. Postameralamt.
Gusmann.

Badnang. Fabrik-Verkauf.

Zu Folge oberamtgerichtlichen Auftrags vom 20. d. Mts. wird aus der Gantmasse des Rothgerbers Christian Kümmerle dahier die zum Verkauf bestimmte Fabrik am **Montag den 27. Sept. d. J.** im öffentlichen Ausschreit zum Verkauf gebracht. Es wird Vormittags 8 Uhr begonnen mit Gold und Silber, Büchern, Gewehr und Waffen, worunter 1 Doppelflinte, Bettgewand, Reinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, 1 Secretär, 1 Sopha, 6 Sessel und gewöhnlichem allgemeinem Hausatut, und Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt mit Fabrik und Bandgeschirr, darunter: 1 Leinwand, 1 Bettzeug, 1 Leinwand und 1 seimr. rundes Faß, 1 Fährling, 6 Jmi Post, Tyrann, 23 Stück gezebrten Wildbühnen, 118 Stück bid. sowie 13 Stück Brandsohleder.

Die Liebhaber werden in die Wohnung

der H. Gebrüder Bunde in der untern Au eingeladen.
Badnang den 21. Sept. 1875.
K. Gerichtsnotarial.
Reinmann.

Badnang. Verkauf eines Wohnhauses.

Zu Folge oberamtgerichtlichen Auftrags wird aus der Gantmasse des Weisgerbers Jakob Müller dahier am **Samstag den 16. Oktober d. J.** Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Ausschreit verkauft:

1/2, tel an einem 2stöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen, Gerberwerkstätte und gewölbtem Keller in der Alpacher Vorstadt, neben Steinwirth Reuthers Wittwe und Rothgerber Zügel, B. V. N. 1640 M. Gerichtlicher Anschlag 2400 M., wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 22. Sept. 1875.
Rathschreiber
Krauth.

Wüstenroth, Gerichtsbezirks Weinsberg. Schafe-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Schäfers Christian Hoffmann zu Kuhnweiler kommen am **Montag den 27. Sept. 1875.** Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung des Erblassers gegen Baarzahlung zur Versteigerung:

73 Stück Schafe und Lämmer, Anschlag 700 fl. wozu Liebhaber eingeladen werden.

Beachtet wird, daß die Herde zur Zeit in Ganzenbach bei Michelsfeld DL. Hall auf der Waide sich befindet und der Pacht bis Martini d. J. dauert.

Den 13. Sept. 1875.
Waisengericht.
Vorstand: Hoffmann.

Badnang. Wohnhaus-Verkauf.

Der beabsichtigte Verkauf meines in Nr. 90 des Murrthalboten näher beschriebenen Wohnhauses blieb auf hies. Rathhaus ohne Erfolg. Dasselbe ist gegenwärtig angekauft zu **Markt 3000**, wovon ich weitere ernstliche Liebhaber in Kenntniß setze. Die Zahlungsbedingungen sind aufs günstigste gestellt und kann ein Kauf mit mir jeden Tag abgeschlossen werden.

Carl Weh, Schuhmacher,
vormals J. Kraus.

Berlin den 16. Sept. Die gestern erwähnte Uebersicht der ordentlichen Ausgaben und Einnahmen des Deutschen Reichs für 1874 u. gibt auch eine Berechnung der Matrikularbeiträge, welche nach dem Ergebnisse des Reichsbudgets des gedachten Jahres zur Dedung des Bedarfs desselben aufzubringen gewesen sein würden, so wie der Anttheile an dem Ueberschuß aus dem Haushalt des Jahres 1874. Danach betrug die Bevölkerung des ehemaligen Norddeutschen Bundes 30,742,254 Seelen und der matrikularmäßige Antheil dieser Staatengruppe an den Ausgaben für 1874 in Summa 13,023,839 Thaler. Daraus kommen in Anrechnung: der Antheil an den Postüberschüssen 2,095,993 Thaler, der Nachlaß an den Militärausgaben 63,860 Thaler, der Nachlaß an den Gesandtschaftskosten 1940 Thaler, der Antheil an dem Ueberschuß des Jahres 1872 mit 9,949,958 Thlr., im Ganzen 12,111,751 Thaler. Mit hin würde für 1874 ein Matrikularbeitrag zu leisten gewesen sein von 912,088 Thlr. Staatsmäßig sind erhoben 13,396,320 Thlr., es hat sich also ein Ueberschuß für 1874 ergeben von 12,484,240 Thlr. Nach einer Zusammenstellung der Antheile sämtlicher Bundesstaaten an dem Ueberschuße des Haushalts aus dem Jahre 1874 betrug die Summe dieser Antheile 16,200,076 Thlr., also gleich 48,600,228 M.: hiervon werden in die Rechnung des Jahres 1875 übertragen 16,527,862 M., und es bleiben in den Reichshaushaltsetat des Jahres 1876 einzustellen 32,072,366 M.

Wilmington den 17. Sept. Der Stapellauf des Kriegsschiffes „Der große Kurfürst“, ist glänzend gelungen. Die Festlichkeit fand unter massenhafter Theilnahme eines dem Civil- und dem Militärstand angehörigen Publikums statt. Der Chef der Admiralität, v. Storch, vollzog die Taufe des Schiffes.

Destreich.

Wien den 16. Sept. Die Presse macht heute auf die große Anzahl von Flüchtlingen aus Bosnien und der Herzegowina aufmerksam, welche sich jetzt innerhalb der Östreich. Grenzen befinden und von Destreich ernährt werden müssen. Wie man vernimmt, ist diese Angelegenheit bereits Gegenstand eines diplomatischen Meinungs-austausches in Konstantinopel gewesen, dessen Resultat eine Proklamation des türkischen Kommissärs war, in welcher den Flüchtlingen volle Amnestie zugesichert wurde, falls sie bis zu einer bestimmten Zeit in die Heimat zurückkehren würden. Diese Proklamation blieb ohne alle Wirkung. Die Flüchtlinge trauen den türkischen Versprechungen nicht und ziehen es vor, in Destreich zu verbleiben und die Ereignisse abzuwarten. Man kann ihnen das auch nicht übel nehmen, da die Erfahrung gelehrt hat, wie wenig Glauben die türkischen Zusicherungen verdienen.

Türkei.

Von kleinen Erfolgen der Insurgenten in der Herzegowina wird fortwährend berichtet und dieselben auch wie früher von slavischer Seite regelmäßig ganz bedeutend übertrieben. Es verlohnt nicht mehr der Mühe dieselben zu registriren; wären sie wirklich von Gewicht, dann könnten die Konsulen, welche mit der Untersuchung der Mißstände in den austrianischen Bezirken betraut sind, nicht, wie sie es thun, von ihrer Rundreise berichten, daß ihnen überall ein guter Empfang zu Theil werde und daß sie ihre Mission bei mehreren Insurgentenführern hätten erfüllen können. Nur von Serbien her droht noch immer Unheil. Die Milizen rücken sämmtlich zu den Herbstübungen in

die Lager ihrer Distrikte und ein serbisches Beobachtungs-corps an der bosnischen Grenze soll dem türkischen zeigen, daß man zum Los schlagen bereit sei. In der Hand der Stupschina liegt es jetzt, ob die Dinge zum Frieden oder zum Kriege sich wenden sollen.

Raquelvåg den 16. Sept. Obwohl die Opposition auf 42 Mitglieder angewachsen ist, besteht doch einige Aussicht, daß der Entwurf der Ausschusmehrheit in dem Plenum der Stupschina durchdringt.

Verschiedenes.

Memoiren des Generals Sherman. Der amerikanische General Sherman hat Memoiren herausgegeben, in welchen drastische Dinge aus dem Bürgerkrieg erzählt werden. Sherman berichtet von seinen Truppen unter Anderem: „Eine Anzahl von Leuten, die sich nur auf ein Vierteljahr engagirt hatten und des Krieges schon müde waren, wollten heimkehren, allein Sherman ließ eine Batterie demastriren und drohte, Feuer geben zu lassen, wenn sie Wiene machten, das Lager zu verlassen. Es war wahrhaft von der Mannschafft nichts Besseres zu erwarten, gingen ihr doch die Offiziere mit bösem Beispiele voran. Einer derselben erklärte Sherman ganz kaltblütig vor einer Truppe seiner Leute, daß sein Vierteljahr nun um sei und er seine Geschäfte damit lange genug vernachlässigt habe. Sherman beorderte ihn auf seinen Posten zurück und drohte, ihn wie einen Hund niederstießen zu lassen, wenn er sich eigenmächtig auf und davon mache. Diese Drohung hatte den gewünschten Erfolg. Am selben Tag besichtigte Präsident Lincoln die Sherman'sche Brigade. Jener Offizier drängte sich an den Wagen heran und begann: „Der Präsident, ich habe Klage zu führen. Ich sprach heute Morgens mit Oberst Sherman und er drohte, mich erschießen zu lassen.“ — Lincoln erwiderte: „Sie erschließen zu lassen?“ — „Ja, Sir, er bedrohte mich damit.“ Lincoln blickte uns Beide wechselweise an und sagte dann mit schauspielerisch gedämpfter, aber doch im Umkreise von zwanzig Schritten hörbarer Stimme: „That er das? Dann würde ich ihm an Ihrer Stelle nicht trauen; er ist fähig, es auszuführen.“ Unter dem Gelächter der Umstehenden verschwand der Klageführer. Sobald sich der Wagen mit uns in Bewegung gesetzt hatte, erläuterte ich dem Präsidenten den Fall. Er antwortete: „Natürlich konnte ich nicht wissen, um was es sich handle, aber ich dachte, Sie müßten ihre eigenen Angelegenheiten am besten verstehen.“ Ich dankte ihm für sein Vertrauen und versicherte ihm, daß sein Vorgehen mich gewiß niemals unterstützen werde, die Disziplin unter den Leuten herzustellen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 16. Sept. Kernen 11 M. — Pf. Dinkel 7 M. 58 Pf. Haber 8 M. 21 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. — Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen 4 M. 40 Pf. Ackerbohnen 3 M. 50 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Hopfen.

Nürnberg den 15. Sept. Notirungen lauten: Marktwaare prima 30—35 fl., sekunda 24 bis 24 fl., tertia 20—23 fl., Hallertauer prima 48—54 fl., sekunda 42 bis 46 fl., Oberösterreich 32—38 fl., Würtemberg prima 45—50 fl., Babilche 36—40 fl., Mischgründer 35—39 fl., Gebirgshopfen 34 bis 40 fl., Elfkäfer 30—42 fl., Altmärer 26—28 fl.

Obstpreise.

Heilbronn den 18. Sept. Obst- und Kartoffel-Markt. Der heutige Markt war außerordentlich stark besahren. Das Quantum belief sich an Obst und Kartoffeln auf ca. 1800 Centner. Die Preise stellten sich

der Apfel auf 4 — 5 M. (2 fl. 20 — 2 fl. 55 kr.) Birnen und gemischtes Obst auf 3 M. 43 — 3 M. 77 Pf. (2 fl. — 2 fl. 12 kr.) Kartoffeln 2 M. 49 — 3 M. (1 fl. 27 bis 1 fl. 45 kr.)

Siberach den 16. Sept. Der Obstmarkt war außerordentlich stark besahren. Apfel und Birnen kosteten per Str. 3—4 M. und auch darüber. Kartoffeln wurden ebenfalls viele zu Markt gebracht, das Simri kostete 1 M. 14 bis 1 M. 20 Pf. Qualität sehr gut.
Eßlingen. Apfel pr. Str. 4 M. 80

Die Obsternte in Mittel-Europa pro 1875. Es liegt der Bericht über die Obsternte im laufenden Jahr — 168 Stationen — in Deutschland, Oesterreich-Ungarn vor; Elsaß Lothringen, Luxemburg, Siehesten und die Schweiz haben ihre Berichte an der Centralstelle des Deutschen Pomologenvereins eingegeben. Wir ersehen aus diesem Berichte wie die Aussichten hinsichtlich des diesjährigen Obstertrags in den obstreichen Ländern Europas sich gestalten haben. Eine sehr gute Apfel-Ernte haben nur 10 der Bericht erstattenden Gegenden zu erwarten: Anhalt, Bayern, Bremen, Hessen, Oldenburg, Schlesien, Oesterreich, Böhmen, Mähren, 7 andere haben gute bis sehr gute Ernte-Aussichten, 47 andere Gebiete gut, mittelgute bis gute 14, mittlere 50, mittel bis gering 10 und ganz fehlend 30. An Äpfeln werden wir daher keinen Ueberschuß haben, wo sie vollkommen gelten sie sicher gute Preise. California's Äpfel werden diesen Herbst nicht bloß bis England gelangen, wie voriges Jahr, sie werden viel weiter nach dem Innern von Europa Abnehmer finden. Die Ursachen einer spärlichen Apfel Ernte mögen folgende sein: Reiche Ernte des letzten Jahres, zu große Trockenheit während der Blütezeit, große Zahl obstreicher Insekten, eine Folge des vorjährigen warmen Nachsommers und Herbstes. Auch Ungewitter und Stürme schadeten stückweise merklich. Birnen gibt es mehr als Äpfel: 40 Berichte lauten auf sehr gut, 60 auf gut, 60 auf mittel und wenige übrige auf gering. Als Handelsobst steht freilich die Birne weit nach dem Apfel. Über den Ertrag der Zwetschgen- und Pflaumenbäume lauten die Berichte mit wenigen Ausnahmen ungemein günstig.

Winnenden den 16. Sept. Kernen 11 M. — Pf. Dinkel 7 M. 58 Pf. Haber 8 M. 21 Pf. ferner per Simri: Gerste 2 M. — Pf. Mischling — M. — Pf. Roggen 3 M. — Pf. Weizen 4 M. 40 Pf. Ackerbohnen 3 M. 50 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 18. Sept.

	Markt	Pf.	fl.
Doppelte Pistolen	16	60	65
Pistolen	16	50	55
Holländische 10fl.-St.	16	80	85
Randducaten	9	65	70
20 Frankenstücke	16	22	26
Englische Sovereigns	20	40	45
Russische Imperiales	16	62	74
Dollars in Gold	4	17	20

Colledienst der Parodie Badnang am Dienstag den 21. September. (Rathhaus-Feiertag.)

Redigt: Herr Geisler Retzhammer.